

FORSCHUNG ÜBER BRUNNEN

Im Hebräischen ist eines der Wörter für einen Brunnen *be'er*. Im Hebräischen hat das Wort "Brunnen" sowohl die Bedeutung "Frau" als auch "**Braut**".

Das Arabische ist *bir*. Es kann eine Zisterne, ein natürlicher Brunnen, eine Quelle, die Quellen des Meeres, ein Behälter zum Sammeln von Regenwasser oder ein *Sammelbrunnen* sein - *bir jam* - *ein besonderer Ort, an dem sich Menschen treffen*.

Er steht für einen Ort, an dem es "lebendiges Wasser" gibt. **Mose 26,19.** " Er schöpfte Wasser aus dem Brunnen von Bethlehem." **2 Samuel 23: 16.**

ain

Das hebräische Wort *pege* bedeutet normalerweise "fließendes Wasser, eine Quelle oder ein Brunnen".

Jakobus 3:11.

Ayin ist ein weiteres hebräisches Wort für Brunnen, das eine Quelle oder einen Brunnen bezeichnet. **1 Sam. 29:1.**

Es bedeutet auch die Quelle des Auges.

In letzterem Zusammenhang bedeutet es auf Hebräisch *Ma'yan*, das Tal der Tränen 'baca'.

Psalm 84,6.

Es gibt Brunnen des Heils **Jesaja 12,3.**

Das hebräische Wort *maqor* beschreibt:

"In dir ist die Quelle des Lebens" **Psalm 36.9**

"Der Mund des Gerechten ist eine Quelle, ein Brunnen des Lebens" **Sprüche 10,11.**

Es kann auch "Schale, "Becken", "Pool oder "Quelle" bedeuten.

"Gebt mir auch Quellen des Wassers. Und er gab ihr die oberen Quellen und unteren Quellen." **Josch.5:9**

Die "Geliebte wird als eine verschlossene Quelle beschrieben. **Lied**

der Lieder Ein *be'er* kann auch eine Grube sein; das Tal von Siddim

war voller "Schleimgruben" **Gen 14,10.**

Es ist auch der Begriff für die "Grube des Verderbens" eine "*Bor*" oder *Grube* **Psalm 55.23.**

Mose 37:20.

Der Brunnen des Abgrunds ist das hebräische Wort *phear* **Offenbarung 9,1** (interessant, dass es genauso ausgesprochen wird wie Angst!)

Es bedeutet Brunnen des Drachens oder des Schakals **Neh. 2:13**

Der Brunnen von Babylon wurde mit einem "verdorbenen Bach" verglichen **Sprüche 25:26f**

Der Brunnen kann sich auf die Tiefe beziehen, *auf* die Quellen des Meeres, auf den wässrigen Abgrund;

"Hast du die Quellen des Meeres betreten?" **Hiob 38:16.**

In der christlichen Symbolik fallen Brunnen in die Kategorie des Lebens als Pilgerreise und bedeuten Erlösung. Der Brunnen der Erfrischung und Reinigung ist ein Symbol für das erhabene Streben oder für die "silberne Schnur", die den Menschen mit der Funktion des Zentrums verbindet **Eccles. 12: 6.** Silber wird siebenmal geläutert **Ps. 12,6.**

Demeter, die Himmelskönigin in ihrem dunklen Unterweltaspekt, und andere Gottheiten wurden als Wächter neben dem Brunnen dargestellt. Ihr Bild sowie das Bild der "guten" Mutter Gottes mit dem Kind auf dem Schoß wurde bei Ausgrabungen auf dem Grund vieler keltischer Brunnen gefunden.



Brunnen wurden in allen Kulturen mit heiligem Charakter ausgestattet, als Symbol für die Seele und das Weibliche. Dieses Bild findet sich nicht nur in einem verfeinerten Verständnis und einer verfeinerten Bildsprache, sondern auch in dem der Primitiven. Sie verkörpern in einer Art Inbegriff die drei kosmischen Ordnungen Himmel, Erde und Unterwelt sowie die drei Elemente Wasser, Erde und Luft.

Sie galten als der lebensspendende Kanal der Kommunikation. Sie selbst sind die kosmische Synthese. Von unten nach oben betrachtet, ist ein Brunnen wie ein riesiges Teleskop, das vom Erdinneren zum Himmelspol zeigt, also wurden sie nicht nur als Verbindung zwischen Erde und Himmel gesehen.

Die Brunnen boten einen Kommunikationskanal mit dem Reich der Toten, der Unterwelt, das hohle Echo die Stimme der Geister, die aus der Tiefe aufstiegen und orakelhafte Antworten gaben. Das flüchtige Schimmern im Wasser vertiefte das Geheimnis, die Spiegelungen lieferten Visionen, Bilder und die direkte Kommunikation mit den Geistern. So wurden medizinische Riten, Magie, Hexerei und animistische Rituale an Wasserstellen durchgeführt, aber Brunnen waren aufgrund ihres Charakters besonders heilig.

Das Schöpfen von Wasser war ein Symbol für das Schöpfen aus der Tiefe der Unterwelt. Das Werfen von Gegenständen in den Brunnen war eine Opferhandlung für die Götter der Unterwelt.

Brunnen waren Orte der Geheimhaltung und bildeten somit ein Symbol für einen "Ort der Geheimnisse". Dinge, die in Brunnen getan oder hineingeworfen wurden, wurden nie von anderen gesehen.

So waren sie auch Orte der Verfluchung und Rache, des dunklen Mordes und der Blutopfer. In vielen Brunnen wurden die Knochen von Säuglingen und kleinen Kindern gefunden.

Aufgrund ihrer Beschaffenheit waren und sind Brunnen in der Natur oft mit anderen Brunnen, Flüssen, Seen und dem Meer verbunden und bildeten so mächtige unterirdische Kommunikationslinien im Geiste und in der Natur, die einen Ort der Anbetung oder eine heilige Stätte mit einer anderen verbanden und so immense Kräfte transportierten.

So wurde der Brunnen zu einem Bild für die Wahrheit - die Wahrheit wurde auf dem Grund des Brunnens gesehen, aber in der Tiefe war die Stille ein Geheimnis. Wir verwenden immer noch Ausdrücke wie "die Tiefen ausloten".

Die Druiden verstanden Brunnen als Orte von immenser Bedeutung, sie betrachteten sie als heilige Quellen des Wissens, deren Stille mit kontemplativer Weisheit, spiritueller Entwicklung und Selbstbeherrschung verglichen wurde, in der die Sprache versinkt und in sich selbst aufgenommen wird. Sie symbolisierten elitäres Wissen.

Die Quelle, die nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich im Menschen ist, bildet die Quelle für übernatürliche Kräfte und Magie. Das Äußere formt das Innere. Obwohl Wasser meist mit dem Mond in Verbindung gebracht wird, waren Brunnen auch Orte der Sonnenanbetung, der Ahnengeister, Initiationsorte, Orte der jährlichen Wallfahrt und des intensiven Gebets.

Es war Brauch, einen Brunnen mehrmals zu umrunden, entweder drei oder neun Mal, auf den Knien kriechend, aber immer von Osten nach Westen, und dabei die ganze Zeit "Paters" (Gebete) zu sprechen.

In der Nähe wurden oft kleine Haufen oder Hügel aus Votivsteinen, vor allem reinen weißen Quarzsteinen, errichtet, wobei jeder Stein für ein Gebet zählte. Am Ende kniete der Verehrer nieder und badete seine Stirn (das dritte Auge) im Wasser und bat bei Bedarf um Heilung und erwartete diese. So bildeten Brunnen einen besonderen Ort der spirituellen Erleuchtung, der Heilung, einen Ort, um mit den Geistern in Kontakt zu treten und einen besonders heiligen Ort des Opfers.

Weißdorn- oder Eschenbäume, die sich in der Nähe eines Brunnens befanden waren besonders heilig, ebenso wie andere Bäume. Der Gläubige trank das Wasser und band einen Streifen seines Gewandes an den Baum.

Diese Streifen wurden nie entfernt, viele hielten jahrelang. Sie fungierten wie tibetische Gebetsfahnen, die das Gebet in die Luft tragen, als Zeichen der Dankbarkeit, Hingabe und Buße gegenüber einem Schutzpatron und sollten dem Teufel zeigen, dass er dem Pilger nicht mehr schaden kann. Dies war einer der Ursprünge des Trinkens von "heiligem" Wasser. Viele Wege um Brunnen sind durch die Schlangen der betenden Pilger tief eingegraben.

Das Delphische Orakel in Griechenland hatte seinen Ursprung in einem "heiligen Brunnen".

Brunnen wurden schon lange vor dem Christentum heilende Kräfte zugeschrieben. So wurde der Brauch, "heilige Brunnen" zu besuchen, in die christlichen Glaubenspraktiken eingepropft.

Viele wurden nach Heiligen benannt, die sie gesegnet haben sollen, aber ihr Ursprung lässt sich tatsächlich auf heidnische Wasserkulte - Wassergeister - zurückführen, z. B. St. Bridget, St. Columbus, St. Patrick. Viele Klöster wurden über oder um "heilige Brunnen oder Wasser" herum gebaut.

Am St. John's-Brunnen in der Grafschaft Cork befindet sich ein großer Stein, von dem man glaubt, dass er der echte Kopf von Johannes dem Täufer ist! Verdächtige Personen wurden dazu gebracht, darauf zu schwören, und die vielen "Pakte", die auf ihm geschlossen wurden, blieben unantastbar, denn niemand würde jemals auf die Idee kommen, einen hier geleisteten Schwur zu brechen. Auf dem Felsen sind die Kratzer zu sehen, die als unauslöschliche Unterschriften der an diesem Ort geleisteten Schwüre dienen.

Das Grab des großen irischen Helden Fionn wurde ebenfalls in der Grafschaft Cork an einem Brunnen angelegt.

In Tober Kil-na Greina, ebenfalls im Land Cork, wird der Brunnen "*Sonnenbrunnen*" genannt. Hier soll sich ein alter Druidentempel und ein Orakel befunden haben.

Der Überlieferung nach lebte dort einst eine Frau namens Ba-na-Naomha (die Nymphe des Brunnens), die die Gabe der Prophezeiung besaß, als sie das Orakel aussprach.

Der heilige Patrick soll das Land wegen der heidnischen Rituale verflucht haben, die hier durchgeführt wurden, und es heißt, dass das Land für tausend Jahre in einen Sumpf verwandelt wurde.

Sie wurde jedoch freigelegt und bildete die Pilgerstätte für Tausende, die hierher liefen, um Heilung zu finden!

Das druidische Ritual, an dem die Pilger teilnahmen, bestand darin, drei Schlucke Wasser zu trinken, drei Schlucke zu trinken und dann dreimal auf den Knien um den Brunnen herumzukriechen und so den rituellen Rundgang neunmal zu machen.

Nach jeder Runde legten die Pilger einen Stein auf den uralten Druidenaltar im Druidenkreis, der "**Brunnen der Zeitsonne**" genannt wurde, diese Steine wurden auf Irisch die "**Steine der Sonne**" genannt.

Dieses Ritual wurde von viel Trinken, Tanzen und Glücksspiel begleitet. Der Ban-Naomha I soll sich in Form einer Forelle regenerieren!

Nymphe bedeutet sowohl ein Wassergeist als auch eine "*Braut*". (erinnere dich an die Infos auf dem San.)

Andere Brunnen erlangten einen guten Ruf, weil sie, sie von einem Heiligen gesegnet worden waren, zu Quellen des Segens und zu Orten wurden, an denen böse Geister vertrieben werden konnten. Höchstwahrscheinlich waren viele dieser Schreine ursprünglich Schreine lokaler Gottheiten (Wassergeister).

Eine Quelle mit sprudelndem Wasser bedeutete, dass es Leben gab, und wo es Leben gab, glaubte man, dass es auch einen Geist gab!

Heilbrunnen waren mit den "heiligen Zeiten des " verbunden, sowohl christlich als auch heidnisch, mit dem Stern, dem Mond und den Mondzyklen. So waren sie mit Fruchtbarkeitsriten verbunden, insbesondere mit der Fruchtbarkeit der Frauen durch die Zyklen der Menstruation. Obwohl die Brunnen hauptsächlich Mondbrunnen waren, konnten sie auch "solar" sein.

Durch abergläubische Riten wurden Geschenke, Silber- und Goldmünzen in Brunnen geworfen, die mit dem gesamten okkulten Finanzsystem und dem falschen Wohlstand verbunden waren.

An den Brunnen wurden Stoffetzen zurückgelassen. Diese wurden "Klootie-Brunnen" genannt, weil die Stoffstücke, die "Klooties", die Vegetation um sie herum schmückten.

Geschäfte wurden an Brunnen gemacht. Es war ein Brauch, bei fließendem Wasser einen Handel zu schließen, der "*das Wasser rufen*" genannt wurde. "Die Verliebten gaben sich am Brunnen das Ja-Wort, indem sie auf beiden Seiten standen und ihre Finger ins Wasser tauchten, oder sie leckten einfach ihre Daumen und drückten sie zusammen mit den Worten "Hier ist mein Schwur, ich werde dich nie betrügen".

Bis heute spucken sich die Bauern oft in die Hände, bevor sie sich bei einem Geschäft die Hand geben, ohne den Ursprung zu verstehen.

Der druidische Ritus "Äpfel suchen" wurde mit Wasser und Brunnen in Verbindung gebracht, ein Ritual, das mit Halloween verbunden ist.

Brunnen waren auch Orte für Hexenprozesse, bei denen Wasser als Zeuge verwendet wurde. Prozess durch Wasserprobe.

Heilige Brunnen konnten ihre Kraft verlieren, wenn an ihnen oder in ihrer Nähe ein Mord begangen wurde, und wurden so verflucht.

Im Zohar wird ein Brunnen von einem Bach gespeist, der die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau symbolisiert. Im Hebräischen hat das Wort Brunnen sowohl die Bedeutung einer Frau als auch einer Braut.

In Irland hieß die Himmelskönigin *Bridget* oder *St. Bridget* und sie wurde "**Braut**" genannt.

Bridewell war eine Bezeichnung für ein Gefängnis oder einen Ort der Besserung, benannt nach St. Bride's Well genannten Gefängnis in der Nähe von London. In Irland brennt ihre ewige Flamme noch heute und wird von ihren Priesterinnen und Nonnen gepflegt.

So wurde es zu einem Begriff für strenge Züchtigung, die oft von Nonnen an Mädchen ausgeübt wurde, die "vom Weg abgekommen" waren, besonders in Irland.

Interessanterweise ist "Braut" auch ein Begriff für ein feines Netz, das die Muster in der Spitze verbindet, eine Haubenschnur oder Kordel! (Link zu **Prediger 12: 6**) Könnte dies die Symbolik hinter der Verbindung der Wasser sein?

In Irland gibt es tatsächlich einen "Bride's Well". Er heißt Tober Breda (der heilige Brunnen der heiligen Bridget). Hier gibt es ein steinernes Oratorium aus der Antike mit einem nach ägyptischem Vorbild gestalteten Portal, das nach oben hin abfällt.

Es gibt auch einen uralten Weißdornbaum, an dessen Ästen die Frauen ihre Haarsträhnen aufhängten, ein Symbol für die Selbstaufopferung an die Göttin (so wie es andere Frauen an Venus taten).

*Die heilige Bridget war die heidnische Göttin Brighita. Man nannte sie die "**Schlangen- oder Ekelbraut**", die **Schlangenkönigin**, von der es heißt, dass sie im Februar aus ihrer Höhle auftaucht, so wie Persephone, die dunkle Göttin, aus der Unterwelt auftaucht.*

Ihre Verbindung zur Schlange/zum Drachen verbindet sie mit dem Ley-System, das als die Kraft des Landes angesehen wird. (Wasser?) Sie wird auch die "**Zweigesichtige**" genannt, was sie mit der Forschung über den doppelköpfigen Adler verbindet. Das spiegelt ihren doppelten Charakter als Magd des Sommers und Hexe des Winters wider.

Es heißt, sie sei die Schutzgöttin der Briganten, die der römischen Minerva ähnelt. In Aqua Sulis (Bath, England) wurde ihre ewige Flamme entzündet, so wie es auch heute noch für die heilige Bridget in Irland der Fall ist. Der Gründer von Bath, Bladdud, entzündete als Erster das heilige Feuer für sie. Minerva verschmolz mit Bridget zu Sul/Sulis.oder Sulis Minerva.

Die Göttin Sul, die heißen Quellen, den heilenden Gewässern und den heilenden Gewässern vorsteht; denn Sul ist die Hitze selbst, die die Gewässer heiß werden lässt.

Sie ist die "befeuerte Schmiede, weit unter der Erde, die Energie, mit der das Wasser erhitzt, aber auch sein Fluss reguliert wird." Sie wird auch als die Wärme der Sonne gesehen, die die Macht des Winters bricht. Sie ist ein kombinierter Wasser-/Feuergeist, mit solaren und lunaren Aspekten, die Essenz der Baba Jaga, der Crone!

Das Gefängnis Bridewell bei London wurde ihr gewidmet. Ihr in Stein gehauener Kopf wurde hoch geschätzt und bei der Einführung des Christentums zur Sicherheit versteckt. Später wurde er wiedergefunden und in der Kirche von St. Die Braut von Knockbridge.

Im Jahr 1847 wurde das Haupt verlegt und vermutlich von einem Pfarrer in eine geworfen! **Der eigentliche Kopf der Heiligen Braut soll jedoch ins Heilige Land gebracht worden sein, obwohl er jetzt in Lumiar in der Nähe von Lissabon, Portugal, in der Kirche St. Johannes der Täufer aufbewahrt wird. Hier wird ihr Fest jährlich gefeiert.**

Ein anderer Name der Heiligen Braut ist **St. Ffraid**. (wieder die Verbindung mit Angst.)

Die Legende besagt, dass sie sich selbst die Augen ausriss, um sich für ihre Verehrer unattraktiv zu machen, aber nachdem dies gelungen war, steckte sie sie prompt wieder in ihre Augenhöhlen zurück. Sie ist also mit der Macht verbunden, zu erblinden, aber in ihrer Eigenschaft als Heilerin hat sie die Macht, Blinde zu heilen!

Man sagt, dass ihr Mantel alles bedeckt, wo er hinfällt. Zu einer Zeit soll er fast ganz Irland bedeckt haben. Dieser Mantel wurde angeblich 1087 in die Kathedrale von Brügge gebracht und befindet sich dort immer noch. Der Schuh der Braut soll sich im Dubliner Nationalmuseum befinden.

Ihr Beutel, ihr Rosenkranz und ihre Glocke sollen sich in Glastonbury befinden. Hier soll sie die letzten Jahre ihres Lebens auf einer kleinen Insel namens Beckery oder "Little Ireland" verbracht haben, wo es eine heilige Quelle gab. Diese wurde später wiederaufgebaut und Maria Magdalena gewidmet!!!

Unter der Chapel San Ffraid wurden 1887/8 die Leichen von 6 Menschen gefunden, alle mit dem Kopf in Richtung Westen. Die Felder um die Chapel werden alle "Bräute" genannt.

Die Legende besagt, dass die Braut nach Bethlehem gebracht wurde und die Hebamme von Maria und die Amme von Jesus wurde. Sie ist auch die "Pflegermutter" von Jesus.

Das erinnert an den "Sohn des Lichts" der Druiden, dem drei Tropfen der Weisheit auf die Stirn gesetzt wurden.

Diese drei Tropfen wurden zu den drei Tropfen, die die Quelle der drei Lichtstrahlen sind, die das Druidensymbol - die Awen - bilden. (Ich glaube, dass dies ein Symbol der Kundalini ist.)

St. Bridgit ist die Maria der Gälen. Ihre Ursprünge in der Legende gehen auf die Göttin Dana zurück, die größte der Danann-Göttinnen (der Stamm Dan, dessen Symbol der doppelköpfige Adler ist!).

Sie wurde mit Wasser in Verbindung gebracht und gab Flüssen ganz Irland, Wales und England ihren Namen. Ihr Name war ein Beiname und bedeutete "die Erhabene".

Sie ist auch eine dreifache Göttin. Sie war die Inspiration für die druidischen Filidendichterinnen und -dichter. Sie gründete das erste Kloster in Irland in der St. Maccaille's Kirche auf dem Croghan Hill, Co. Westmeath, wo eine große Anzahl "adliger" Damen als Postulantinnen eintraten und damit die gesamte Nonnenbewegung begründeten.

Das Kreuz der Heiligen Braut war eigentlich ein Symbol der Sonnenanbetung, das die Sonne in der Mitte und die von ihr ausgehenden Lichtstrahlen in den Armen des Kreuzes darstellte - das ist der Hintergrund des keltischen Kreuzes.

Die "Feuer der Braut" sind eine immerwährende Flamme, die ihr zu Ehren in Kildare, Zelle oder Kirche der Eiche, brannte. Diese Flamme brannte ohne Asche und war ein "großes Wunder", das wahrscheinlich mit Torf angefacht wurde.

Die Flamme wurde 1220 gelöscht und beim Wiederanzünden mit Eichenholz, dem heiligen Baum der Druiden, gespeist. Nach der Auflösung der Klöster durch Hendry VIII. in den Jahren 1536-40 wurde die Flamme endgültig ausgelöscht.

Doch ihr Feuer ist nie wirklich erloschen, es brannte nur unterirdisch. Das "Feuer der Braut" wird immer nur von Frauen, ihren Nonnen/Priesterinnen, gehütet, die dies 19 Tage lang tun, und am 20. kommt die Heilige Braut, um es selbst zu hüten. Die genaue Stelle wird heute von einem der irischen Rundtürme markiert und steht auf dem Gelände der St. Bridgid's Cathedral in der Grafschaft Kildare. Der eigentliche Standort der Kathedrale war ursprünglich ein heidnischer Ort, der der heidnischen Göttin Bridgid geweiht war!

Kildare ist eine der ältesten Städte Irlands und war wahrscheinlich ein heiliger Ort für die Druiden, denn sie feierten die Sonne und den Mond in heiligen Eichenwäldern. Die Eiche wurde verehrt, weil sie den "**Geist von Esus**" oder **Hesus** beherbergte, der schließlich mit Jesus verschmolzen wurde. **Hesus wird als Hu-Hesus oder Jesus bezeichnet**. Hu, der "essentielle Samen", wird zur Wintersonnenwende wiedergeboren.

Das ist das Holz, das das heilige Feuer der "**Schlangenkönigin**" speist. In Litauen wird die Schlangenkönigin **EGLE** (so ähnlich wie Adler) genannt, die **Königin der Ringelnattern**. Das sind Schlangen, die das Meer bewohnen, - Schlangen, sowohl Süß- als auch **Salzwasserschlangen**. Sie wurde die "**Braut der Schlange**".

Könnte der doppelköpfige Adler in Wirklichkeit die falsche Braut sein, die Braut der Schlange?

Es gibt noch so viel mehr, aber ich hoffe, das hilft für den Moment. Irland ist eine wichtige europäische Hochburg.